

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 35

Artikel: Grosser Preis der Schweiz in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754824>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

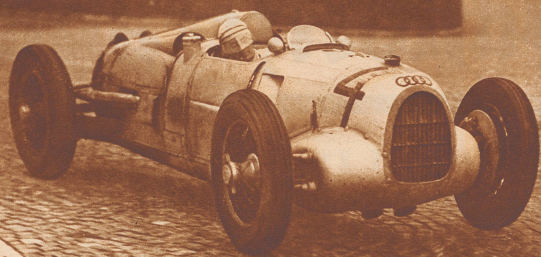
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

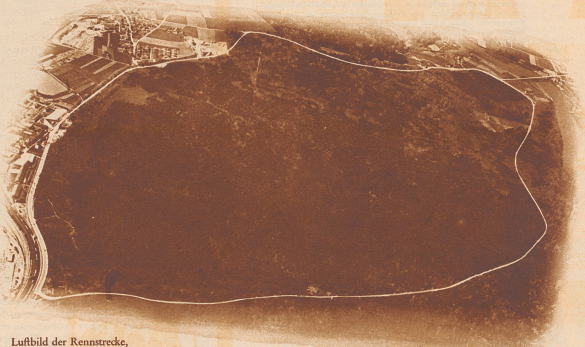
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Großer Preis der Schweiz in Bern

AUFNAHMEN VON MAX SEIDEL



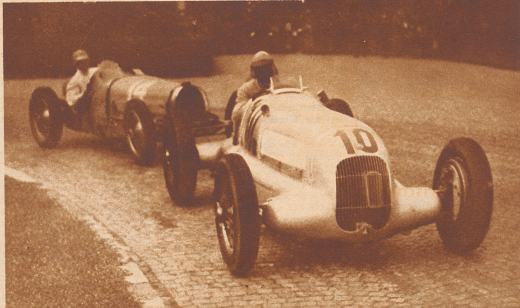
Der Deutsche Mombberger, fährt auf dem P-Wagen, konstruiert von Ing. Porsche, ins Rennen gesetzt von der Auto-Union, die schnellste Runde des Tages. Zeit: 2 Minuten 53 Sekunden für 7,3 km. Das ergab eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 151 km. Aufnahme unmittelbar hinter der sogenannten Forsthauskurve.



Luftbild der Rennstrecke, am Rande und durch den Bremgartenwald, westlich der Stadt Bern. Die kurvenreiche Strecke mißt genau 7260 m. und auf ihrer ganzen Länge ist sie tadellos ausgebaut. Links im Bilde bemerkt man die große Tribüne, da befinden sich ebenfalls Start und Ziel und die Boxen.

Alfred-Luttmann

Der Sieger des Tages Hans Stuck. 3 Stunden 37 Minuten 51,6 Sekunden hat er für die 509,6 km der siebzig Runden gebraucht. Die Freude bei den Auto-Union-Leuten ist groß. Auch die Zuschauer freuen sich herzlich über den Sieg des beliebten Führers. Links von Stuck in der Ecke das Gesicht des Ingenieur Porsche, der den Siegerwagen konstruiert hat. Der deutsche Auto-Rennsport hat diesem neuen Wagen schon große Erfolge zu verdanken.



Dreyfus auf Bugatti (14) ist im Begriff, Geyer auf Mercedes (10), den Ersatzmann für Caracciola, zu überholen. Das Bild ist eine gut gelungene Teleaufnahme.



† **H. C. Hamilton.** In der 65. Runde ist dieser erprobte Fahrer, der auf Maserati fuhr, tödlich verunglückt. In der Forsthauskurve geriet seine Maschine ins Schleudern und fuhr mit großer Wucht gegen eine Tanne. Er erlitt einen Schädelbruch und zwei Beinbrüche und war augenblicklich tot.

Aufnahme Senn

Nr. 35

in Bern



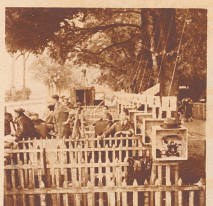
Bei der Rennleitung. Jeder Fahrer hat eine solche. Er fährt zwar, gibt Gas und pumpt auf die Straße auf, die für ihn aufgestellte Rennleitung aber achtet bei jeder Durchfahrt schärfstens auf seinen Wagen. Ob er kocht, ob die Pneu in Ordnung sind usw. Mit Zeichen gibt sie dem vorbeisauenden Fahrer Bescheid. Sie verfolgt auch den Stand des Rennens und stellt strategische Überlegungen an. Bild: Stucks Rennleitung mahnt ihn, sich und den



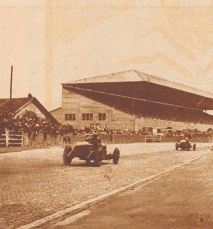
Wagen zu schonen. Er liegt in so guter Position mit einer Runde Vorsprung, daß er nicht das Letzte mehr aus dem Wagen herauszuholen hat, sondern ihn ein wenig schonen kann, ohne Gefahr zu laufen, überholt zu werden.



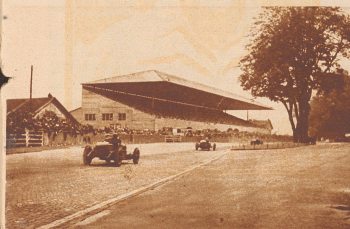
Der Einzelfahrer Balesstrero setzt sich gegen das schlechte Wetter zur Wehr, er sagt in letzter Stunde eine Reihe Kilen in den Pneu, denn die verregnete Piste erfordert ein anderes Reifenprofil als die trockene.



Wie kostbare Silberlöcher liegen da die Zündkerzen des Sechszylinder im Ersatzteil nebeneinander. Bis in die letzten fünf Minuten vor dem Start basteln die Mechaniker an den Wagen herum, prüfen und verstellen, denn die Anpassung des Motors, der Benzinmischung und Zündung an die besondern Wetterverhältnisse ist von großer Bedeutung.



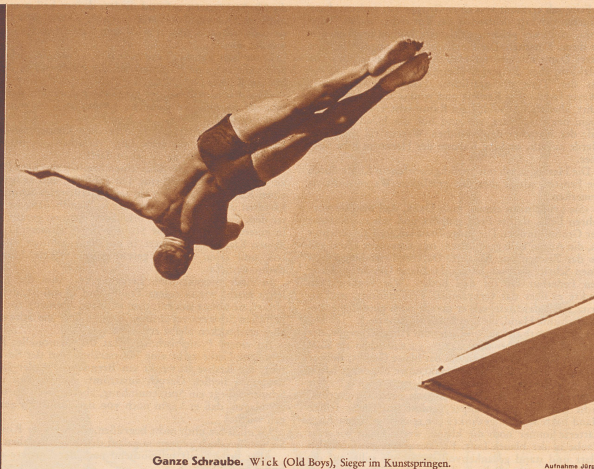
Die abgetrennten Räume und Sonder-Telephone der Rennleiter. Gesetzt, der Rennleiter beobachtet einen kochenden Kühler, dann benachrichtigt er einerseits den Fahrer durch Zeichen, er möge sich zur Box begeben, andererseits kündigt er durchs Telefon an, die Mechaniker bei der Box möchten sich bereithalten, um diese oder jene Manipulation sofort vorzunehmen, der Fahrer werde zu den Boxen kommen. Es geht um Sekunden, eine kleine Verzögerung kann den Sieg kosten.



Die neue Tribüne der Berner Rundstrecke.

ZÜRCHER ILLUSTRIERTE

1093



Ganze Schraube. Wick (Old Boys), Sieger im Kunstspringen.

Aufnahme Jörg



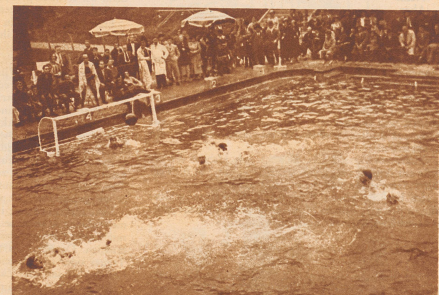
Kopfsprung gegen das Brett vom 10 Meter-Turm. Willi Rist (Old Boys), Sieger im Turnspringen.



Anny Villiger (Lugano), ging als Schweizer-Meisterin in drei Disziplinen: 100 m freier Stil, 100 m Rückenschwimmen und als Siegerin im Damen-Kunstspringen hervor. Bei den Europameisterschaften in Magdeburg hat sich die sympathische Schweizerin den 4. Platz errungen. Bild: Anny Villiger hat kalt!

Schweizerische Schwimm-Meisterschaften in Baden

AUFNAHMEN 0072



Ein spannender Moment aus dem Wasserballspiel zwischen Arbon und Genf. Nach Verlängerung der Spielzeit gewinnt Arbon II gegen den Club Genevois de Natation 4:3.